

Ergänzend wird um Beachtung der **Allgemeinen Hinweise** und des **Leitfadens** zum Verfahren auf Anerkennung einer ausländischen Entscheidung in Ehesachen gem. § 107 FamFG gebeten.

Ägypten

(Arabische Republik Ägypten)

Stand: April 2017

a) **Urkundliche Nachweise zu Eheschließung und Scheidung**

1. **Heiratsurkunde** bzw. **Ehevertrag**

2. **Scheidungsurkunde** des zuständigen Standesamts (Maazoun) bzw. des Scharia-Gerichts (sofern beide Ehepartner ägyptische Staatsangehörige sind)

oder

des staatlichen Notariatsamtes in Kairo oder Alexandria (sofern ein Ehepartner kein Ägypter ist)

falls Akt der Verstoßung oder anderer Art der Auflösung der Ehe nicht aus der Scheidungsurkunde zu entnehmen ist, dann

zusätzlich:

Urkunde über die Beurkundung der Verstoßungserklärung oder anderen Akt der Auflösung, durch den ägyptischen Notar

oder

Beschluss des Personenstandsgerichts über die Bestätigung der Verstoßung oder anderer Art der Auflösung der Ehe .

zusätzlich ggf. **Nachweis über die Unwiderruflichkeit** der erfolgten Verstoßung

bzw. der Nachweis, dass eine widerrufliche Verstoßung in der Wartezeit nicht zurückgenommen wurde (z. B. durch Vorlage einer **aktuellen Familienstandsbescheinigung**).

Antragsteller mit koptischer oder anderer Religionszugehörigkeit:

Scheidungsurteil des zuständigen Familiengerichts mit Rechtskraftnachweis

b) **Legalisation / Apostille**

Ägyptische Urkunden bedürfen einer Legalisation durch die zuständige deutsche Auslandsvertretung.

Siehe hierzu auch Siehe Nr. 6 des Leitfadens.

Wichtiger Hinweis:

Eine verbindliche Prüfung kann erst nach Vorlage eines ordnungsgemäßen Antrags auf Anerkennung einer ausländischen Entscheidung in Ehesachen gem. § 107 FamFG mit allen urkundlichen Nachweisen im Original sowie einer Übersetzung durch einen in Deutschland zugelassenen Übersetzer erfolgen. Ein Rechtsanspruch auf positive Bescheidung des Antrages allein bei Vorlage der o.g. Dokumente besteht daher nicht.